

Zweimal 2:6! „Schlimmeres befürchtet“

Keine Punkte zum Heim-Auftakt: Der BV Gifhorn musste sich in der Badminton-Regionalliga zunächst gegen den Tabellenzweiten SV Berliner Brauereien und dann gegen Spitzenreiter BC Eintracht Südring Berlin jeweils mit 2:6 geschlagen geben, ist jetzt Sechster. Doch das Team schlug sich nach dem kurzfristigen Verletzungsbedingten Ausfall von Dennis Friedentab achtbar – auch im gestrigen Spiel gegen den Tabellenführer. „Da hatten wir Schlimmeres befürchtet“, sagt BVG-Teammanager Hans Werner Niesner ehrlich.

Doch der Reihe nach: Gegen die Brauereien sprang Alexander Ohk für Friedentab ein, Patrick Thöne rückte ins Top-Einzel auf. Nachdem Larina Tornow im Doppel mit Lea Dingler und im Einzel Siege eingefahren hatte, stand es 2:2, ehe die Brauereien Gifhorn noch vier Niederlagen einschenkten.

Gestern half gegen Südring dann Ole Hahn aus. „Er hat besser gespielt als tags zuvor in der Oberliga-Reserve“, lobte Niesner. Vor allem im Top-Doppel mit Yannik Joop machte er es den Berlinern beim 15:21, 17:21 schwer. Für Gifhorne Punkte waren dann aber mal wieder im Einzel Tornow und Thöne an Nummer 2 zuständig. „Wer weiß, wofür diese beiden Siege noch gut sind“, sagte der BVG-Teammanager und freute sich über Friedentabs Besuch in der Halle am Sonntag. „Er konnte schon wieder gehen. Wir hoffen, dass es nichts Schlimmeres ist.“



Comeback: Yannik Joop steht wieder auf dem Court.



Verstärkung: Patrick Thöne punktete auch im Heimspiel.



Punktgarantin: Larina Tornow gewann bisher alle Einzel und war auch im Doppel mit Lea Dingler (kl. Bild, l.) fast immer erfolgreich.

SEBASTIAN PREUSS (3)

BVG: Kommissarin Tornow löst bisher noch jeden Einzelfall

Badminton-Regionalliga: Gifhorn verliert gegen die Berliner Teams aber jeweils mit 2:6

VON MAIK SCHULZE

GIFHORN. Auf der einen Seite waren es zwei 2:6-Niederlagen gegen den SV Berliner Brauereien und den BC Eintracht Südring Berlin, die angesichts des kurzfristigen Ausfalls der Nummer 1 Dennis Friedentab nicht unerwartet kamen (siehe Text). Doch auf der anderen Seite gab's für den BV Gifhorn positive Erkenntnisse im Dreierpack: Polizei-Kommissarin Larina Tornow löst noch jeden Einzelfall, Zugang Patrick Thöne bewies erneut, dass er eine Verstärkung ist, und Yannik Joop feierte nach acht Monaten Pause sein Comeback.

Der einstige BVG-Rohdiamant Tornow hat nach Schulterproblemen und mehrjähriger BVG-Pause anscheinend nichts verlernt. Die 22-Jährige raubt quasi aus der kalten Hose ihren Gegnerinnen den Nerv. „Ins regelmäßige Training steige ich erst in den nächsten Tagen ein“, so die frischgebackene Polizei-

BV Gifhorn – SV Berliner Brauereien 2:6

1. Herrendoppel: Joop/Ohk – Oei/Shafiq	13:21, 13:21
Damendoppel: Tornow/Dingler – Dorota/Pope	21:10, 21:10
2. Herrendoppel: Thöne/Dieckhoff – Salow/Ayush	23:25, 21:14, 16:21
1. Herreneinzel: Thöne – Oei	14:21, 17:21
Dameneinzel: Tornow – Pope	21:16, 23:21
Mixed: Joop/Dingler – Ayush/Dorota	10:21, 13:21
2. Herreneinzel: Dieckhoff – Shafiq	13:21, 8:21
3. Herreneinzel: Ohk – Salow	12:21, 18:21

BV Gifhorn – BC Eintracht Südring Berlin 2:6

1. Herrendoppel: Yoop/Hahn – Köhler/Kaminski	15:21, 17:21
Damendoppel: Tornow/Dingler – Olesen/Ehlert	14:21, 13:21
2. Herrendoppel: Thöne/Dieckhoff – Kämmer/Ehlert	17:21, 17:21
1. Herreneinzel: Joop – Kaminski	8:21, 13:21
Dameneinzel: Tornow – Ehlert	11:21, 21:18, 21:19
Mixed: Hahn/Dingler – Ehlert/Olesen	9:21, 9:21
2. Herreneinzel: Thöne – Köhler	22:20, 13:21, 21:12
3. Herreneinzel: Dieckhoff – Kämmer	11:21, 12:21

Kommissarin, die nun wieder mehr Zeit für den Sport hat. Doch auch ohne bei 100 Prozent zu sein („Ich habe noch Luft nach oben“), feierte sie bisher drei Siege in vier Doppeln und vier Siege in vier Einzeln! „Badminton ist wie Radfahren, das verlernt man nicht“, so Tornow augenzwin-

kernd. Ganz stark: Gegen Aija Pope (Brauereien) wehrte sie fünf Satzbälle ab, und nutzte ihren ersten zum 21:16, 23:21-Erfolg. „Da habe ich mich dann zusammengerissen und konzentriert.“ Gestern drehte sie die Partie gegen Monja Ehlert, gewann noch 11:21, 21:18, 21:19.

Punkten konnte am Sonntag auch Thöne. „Er war noch besser als am Vortag“, so BVG-Teammanager Hans Werner Niesner, der seinen Zugang lobt: „Patrick hat eine positive Einstellung, ist gut drauf.“ Thöne spielte in der Vorsaison mit Hannover 96 in der Landesliga, trumpft nun frisch und frech zwei Klassen höher in der Regionalliga auf.

Die Frische fehlt Joop noch. Doch das ist nach acht Monaten Pause kein Wunder. Mitte Februar war er mit dem rechten Fuß umgeknickt, hatte sich außen eine Bänderdehnung und innen eine Stauchung zugezogen. „Später kamen Achillessehnenprobleme hinzu“, so Joop, der zum Saisonstart dann aufgrund des Studiums aussetzen musste. Jetzt das Comeback. „Ich bin bei jedem Schlag noch ein bisschen spät dran“, sagt Joop. Doch am vergangenen Wochenende war etwas anderes viel wichtiger: „Ich freue mich einfach, dass ich endlich wieder spielen kann.“

Der Spieltag



Regionalliga Nord

SG Luckau/Blank. – BW Wittorf II	7:1
BV Gifhorn – SV Berliner Brauereien	2:6
SG Vechede/Leng. – BCE Südring Berlin	1:7
SG EBT Berlin II – SG Hamburg	5:3
BV Gifhorn – BCE Südring Berlin	2:6
SG Vechede/Leng. – SV Berliner Brau.	3:5
SG EBT Berlin II – BW Wittorf II	7:1
SG Luckau/Blank. – SG Hamburg	6:2

1. BCE Südring Berlin	4	4	0	0	28:	4	8:	0
2. SV Berliner Brau.	4	4	0	0	22:	10	8:	0
3. SG Luckau/Blank.	4	3	1	0	22:	10	7:	1
4. SG EBT Berlin II	4	2	1	1	19:	13	5:	3
5. SG Vechede/Leng.	4	1	0	3	12:	20	2:	6
6. BV Gifhorn	4	0	2	2	12:	20	2:	6
7. SG Hamburg	4	0	0	4	9:	23	0:	8
8. BW Wittorf II	4	0	0	4	4:	28	0:	8

BADMINTON

BVG II spielt erst 4:4, siegt dann 5:3

GIFHORN. Gifhorns Mixed sorgte beim Heimauftritt des BVG II in der Badminton-Oberliga doppelt für Jubel. Erst retteten Karen Radke und Max Schichta gegen den Berliner SC das 4:4, dann steuerten sie gestern gegen die SG Matchpoint/TiB aus Berlin das siebringende 5:3 bei. „Das haben die beiden klasse gemacht“, lobte Robin Niesner. Der Gifhoner Teamkapitän selbst hatte aber gemischte Gefühle. Denn seine knappe 19:21, 20:22-Niederlage gegen den BSC am Samstag wurmte ihn. Dabei wollte der 39-Jährige (mit zwei künstlichen Hüftgelenken) eigentlich „kein Einzel in der Saison spielen“, doch die Personalnot sorgte dafür. „Ich hätte das Spiel gewinnen müssen“, so Niesner. Denn: „Vier Punkte hätten uns gut getan. Wir wissen ja, was auf uns in der Liga noch wartet.“ Ganz grämen muss sich der Routinier aber nicht. Gestern holte Niesner sein Einzel noch trotz eines zwischenzeitlichen 19:21, 13:19-Rückstandes. Am Ende jubelte der 39-Jährige, gewann mit 24:22, 21:14. Doch das Lob verteilte er an die Teamkollegen: „Auch Michelle Beecken hat stark gespielt.“

ums



Nervenstark: Max Schichta und Karen Radke.

PREUSS

TISCHTENNIS

9:6! Sieg-Premiere für SSV Neuhaus II

NEUHAUS. Beim SSV Neuhaus II platze im dritten Saisonspiel der Knoten, der Tischtennis-Landesliga-Aufsteiger feierte beim 9:6 (37:29 Sätze) gegen den VfL Oker den ersten Sieg. Neuhaus musste auf den grippekranken Mannschaftsführer Frank Baberowski verzichten, für den Frank Kuthe aushalf. Doch der Mann aus der Dritten wurde zum Matchwinner. Alle drei Doppel gingen in den Entscheidungssatz, dabei behielten Dominik Haag/Frank Beyer sowie Enrico Hentschel/Kuthe die Nerven. Alexsey Arunov erhöhte in einem weiteren Zittersatz (11:9 im fünften Satz) auf 3:1, allerdings lag Oker bei 6:5 erstmals vorn. Doch Neuhaus bot einen tollen Endspurt. Baberowski: „Joker Kuthe und eine tolle Teamleistung führten zum überraschenden Sieg.“

SSV-Zähler: Haag/Beyer, Hentschel/Kuthe, Arunov, Haag, Beyer, Hilbig (2), Kuthe (2).

vo



Schade: Für Benjamin Dieckhoff und den BVG wäre in Topbesetzung mehr drin gewesen.

SEBASTIAN PREUSS

9:2! TTC Gifhorn feiert in Fuhlen einen deutlichen Sieg

Tischtennis-Verbandsliga: Aufsteiger spielt nach dem 4:2 befreit auf

FUHLN. In der Herren-Verbandsliga freute sich Aufsteiger TTC Gifhorn über ein überraschend deutliches 9:2 (27:10 Sätze) beim TSV Fuhlen.

Bei Gifhorn fehlte der Regionsmeister Carsten Winkelmann (Urlaub), für den Christian Schlifski aus der Reserve aushalf. Fuhlen trat ohne Lukas Nowag und Carsten Teigeler (Nummer 1 und 3) an, was Gifhorn in die Karten spielte. In den Doppeln glückte den Gästen die anvisierte 2:1-Führung, nur Davide

Manca/Schlifski unterlagen Fuhlens Spitzendoppel Bernd Schüler/Marco Warzecha mit 0:3 Sätzen.

Anschließend konnte Manca bei seiner 0:3-Satzniederlage gegen Schüler den 2:2-Ausgleich nicht verhindern. Doch Gifhorns Nummer 1 Yannis Horstmann (3:0 gegen Olaf Bruns) sowie Alexander Röhrig-Bartel (11:8 im fünften Satz gegen Warzecha) stellten eine 4:2-Führung der Windmühlenstädter her. Danach spielten die Gifhorne wie befreit auf und schraubten den

Sieg mit fünf Einzelsiegen in Folge in die unerwartete Höhe. Der sehr stark agierende Horstmann war auch beim 3:1-Satzzieg im Spitzenspiel gegen Schüler nicht zu stoppen.

TTC-Pressesprecher Christian Schlifski bilanzierte nach dem Auswärtssieg: „Das waren zwei wichtige Zähler im Kampf um den Klassenerhalt, es lief für uns hier insgesamt hervorragend.“

TTC-Zähler: Horstmann/Kraft, Röhrig-Bartel/T. Jung, Horstmann (2), Manca, Röhrig-Bartel, Kraft, T. Jung, Schlifski. vo



Genau hingeschaut: Alexander Röhrig-Bartel gewann mit dem TTC Gifhorn beim TSV Fuhlen mit 9:2.

CAGLA CANIDAR